

das bedeutende Haus des Herrn Hanson nach London gebracht worden. Der Chef desselben, der sich dem einflußreichen Rechtsgelehrten gern gefällig bezeigen wollte, zeichnete den jungen Mann auf alle nur mögliche Weise aus, ja räumte ihm selbst manche Vorzüge vor einem andern seiner Handlungsdienet, Namens Pierrepont, obgleich dieser Letztere ihm, durch seine bedeutenden Kenntnisse, die er für seinen Principal auf Reisen verwendete, von großem Nutzen war. So hatte der Handelsherr denn auch den jungen Burleigh nach Brighton, wo er sich mit seiner Familie ein Paar Sommermonate aufhalten wollte, mitgenommen. Hier war es, wo der Sohn eines Tages von seinem Vater folgenden Brief erhielt: „Ein Vorfall hat statt gehabt, der mich in Schrecken setzt; auch Du wirst meine Angst und mein Erstaunen theilen, wenn ich Dir sage, daß ein seltsamer und wunderbar geheimnißvoller Versuch gemacht wurde, Deine Schwester zu entführen, ein Vorhaben, das auf eben so geheimnißvolle Weise vereitelt wurde. Als ich an vergangener Mittwoch an den Ufern der Themse meinen gewöhnlichen Spaziergang machte, war Harriet meine Begleiterin, das Wetter war schön, und wir blieben, bis die Dämmerung einzutreten begann. Irgend ein Gegenstand hatte die Aufmerksamkeit Deiner Schwester erreicht und sie, ohne daß ich es bemerkte, meinen Arm los gelassen. Unterdessen stieg ich auf unsern Lieblingspfad den Hügel hinan, als ich plötzlich hinter mir einen Schrei vernahm, ich wandte mich und sah mich zu meinem Schrecken allein. Ich eilte zurück, von Harriet war aber nichts zu sehen, der Pfad war menschenleer, die ruhigen Wellen wurden von keinem Ruderschlage in ihrem abendlichen Schlummer gestört, das tiefste Schweigen herrschte rund um mich her. Ich bemühte mich, das Entsetzen, welches mich erfaßt hatte, zu unterdrücken, und mich mit dem Gedanken tröstend, daß der Gegenstand meiner Sorge aus Irrthum vielleicht den Pfad zur rechten Hand eingeschlagen haben könne, eilte ich nach Hause, hoffend, die Tochter zurückgekehrt zu finden. Sie war nicht dort; voll unendlicher Angst stürzte ich nun zurück an die Ufer der Themse, suchte sie überall, doch vergebens — Es ergab sich späterhin, daß, während ich den Hügel hinanstieg, zwei Bösewichter aus dem Gebüsch sprangen, Harriet erfaßten,

ihr Schreien verhinderten, und sie mit sich fortschleppten. Hinter einem Busche harrten sie ihrem Raube, bis ich mich entfernt hatte, dann schifften sie sich mit demselben auf ein Boot ein, ohne Zweifel in der Absicht, ihn nach London zu bringen. Unterhalb Fulham fiel einem der Schurken das Ruder aus der Hand, der die Ausführung ihres ruchlosen Unternehmens verzögerte. Sie kamen nur sehr langsam von der Stelle, und der, welcher das Ruder verloren hatte, bemerkte endlich mit einem derben Fluche, daß sie auf diese Weise die Stadt nicht erreichen würden, und das es besser sei anzulegen, und ein ander Ruder vom Lande zu holen. So kamen sie bis Chelsea, wo von der einen Seite dicklaubige Bäume den Fluß überhängen. Es war ganz finster geworden, das Boot wurde behutsam angelegt, einer von den Kerls sprang ans Ufer, und kehrte nach einigen Minuten mit einigen Stäben zurück, die er aufgelesen hatte. Was sollen die? rief sein Gefährte mit einer heiseren, offenbar verstellten Stimme, wie sollen wir mit den Dingen weiter kommen? So sprechend sprang er aus dem Boote, etwas Tauglicheres zu suchen. Eine andere Pause trat ein, länger als die erste. Der zurückgebliebene Bösewicht ward ungeduldig und besorgt wegen des Schicksals seines Spießgesellen. Geschwind, geschwind! rief er, als er endlich eine Gestalt sich dem Boote nähern sah, und zu der weinenden Harriet gewandt fuhr er fort: so laß Dein Gewinsel und Gestöhne. Der, den er angeredet hatte, sprang in das Boot, setzte sich nieder und nahm ein Ruder. Nun habt Ihr besser Glück gehabt? fragte der Zurückgebliebene, es scheint nicht so, denn Ihr kommt mit leeren Händen. — Der Angekommene schüttelte mit dem Kopf und stieß hinaus in die Mitte des Flusses, noch aber waren sie nicht weit von dem Ufer gekommen, als sie jemand von dort her rufen hörten. Sie setzten ihren Weg fort, der Ruf aber ward wiederholt und von einem deutlichen Zeichen begleitet. Erstaunen und Verwirrung bemächtigte sich nun plötzlich des Bösewichts, er hielt mit Rudern inne, das Zeichen vom Ufer her ward aufs Neue gegeben. Was heißt das! rief er. Sein Gefährte schwieg, und deutete nur an, mit Rudern fortzufahren. Höret Ihr denn nichts? — Ein Kopfschütteln und eine Bewegung mit der Hand waren die einzige Antwort. Säset Ihr nicht da,